



LEITBILD

Fachhochschule des bfi Wien Gesellschaft m.b.H.

Präambel

Die Grundsätze der strategischen Positionierung und die Mission der Fachhochschule des bfi Wien sind im Leitbild festgelegt. Auf der Grundlage des Leitbildes können die Studiengänge berufsfeldbezogene Spezifikationen vornehmen. Mittelfristige Ziele werden entsprechend diesem Leitbild in Strategiekonzepten festgelegt.

Mission

Mit den Fachhochschul-Studiengängen bieten wir eine wissenschaftlich fundierte Berufsausbildung und ermöglichen auch Berufstätigen und Personen ohne Matura die Entwicklung zu international kompetenten Fach- und Führungskräften mit akademischem Abschluss. Der Fachhochschule des bfi Wien ist es ein besonderes Anliegen, Studierende beiderlei Geschlechts sowie StudentInnen mit verschiedenem kulturellem Hintergrund entsprechend ihrer Bedürfnisse zu fördern.

Wir fördern durch Lehrgänge und Weiterbildungsveranstaltungen für AbsolventInnen und andere bildungsinteressierte Menschen Begegnungen in einer „scientific community“.

Die Aus- und Weiterbildung erfolgt auf *Hochschulniveau*.

Die Zusammenarbeit von LektorInnen aus dem Universitäts- und Forschungsbereich und der Wirtschaft sichert die Verbindung von Praxis und Wissenschaft. Das Studium bereitet auf internationales Agieren in Wirtschaft und Gesellschaft vor. Die intensive Ausbildung in Fachwissenschaften und in Fremdsprachen ermöglicht effektives und effizientes, also erfolgreiches Arbeiten im europäischen und internationalen Management.

Jedes Bachelor- und Masterstudium sowie jedes Diplomstudium schließt mit einer schriftlichen Arbeit und mit einer Prüfung auf akademischem Niveau ab. Graduierte SpezialistInnen betreuen und beurteilen diese Arbeiten.

Mehrsemestrige Weiterbildungsveranstaltungen, also Lehrgänge, die mit einem MBA oder einem anderen Zertifikat abgeschlossen werden, bauen auf jenem hohen

Niveau auf, das für die Kernkompetenzen (Ausbildung in Fachhochschul-Studiengängen) geschaffen wurde.

Forschungskompetenz und -strukturen sichern anwendungsorientierte Forschungsarbeit auf Hochschulniveau.

Für spezialisierte angewandte Forschung, deren Ergebnisse in die Lehre integriert werden können, werden die nötigen Strukturen auf- und ausgebaut. Die inhaltlich auf Spezialgebiete fokussierte Forschungskompetenz liegt bei ForscherInnen, die auch lehrend tätig sein können, und bei LektorInnen, die motiviert sind, in der Forschung mitzuarbeiten.

Die in einem teamorientierten Entscheidungsprozess ausgewählten Forschungsprojekte beziehen auch Diplomarbeiten und sonstige wissenschaftliche Arbeiten der Studierenden ein.

Praxisorientierung unterstützt die qualifizierte Berufsfähigkeit der AbsolventInnen.

Unsere Studierenden werden die Aufgaben des jeweiligen Berufsfeldes dem Stand der Wissenschaft und den Anforderungen der Praxis entsprechend lösen können. Dieses Ziel erreichen wir in den Lehrveranstaltungen durch

- die praxisnahen Studieninhalte und Leistungsfeststellungen,
- die Auseinandersetzung mit den beruflichen Erfahrungen der Lehrenden und der Studierenden im Sinne einer lernenden Gemeinschaft,
- die Entwicklung von Schlüsselqualifikationen.

Ein Berufspraktikum erleichtert den Eintritt in einschlägige Berufsfelder.

Die Studierenden werden zur verantwortungsvollen Nutzung ihres Wissens geführt.

Die Studierenden werden zugleich mit der fachlichen Ausbildung zu Selbstständigkeit, Engagement und Authentizität hingeführt. Gefördert wird dabei auch der Erwerb bzw. die Steigerung von moralischer Kompetenz und die Hinführung zu verantwortungsbewusstem Handeln in der Gesellschaft und gegenüber der Umwelt.

Die Internationalisierung wird gefördert durch Austausch von Studierenden und LektorInnen sowie durch Forschungsk Kooperationen.

Die Fachhochschule ist ein Teil des internationalen, insbesondere des europäischen Hochschulraumes. Im Einklang mit den bildungspolitischen Zielen der EU und der maßgeblichen anderen internationalen Organisationen fördern wir die Internationalisierung in allen erfolgsversprechenden Zusammenhängen. Die Basis dafür ist die anspruchsvolle Fremdsprachenausbildung, die neben einem Pflichtteil auch Weiterbildung umfasst, die auf freiwilliger Basis angeboten wird.

LektorInnen aus dem Ausland bzw. mit Auslandserfahrung führen durch ihre Internationalität die Studierenden auch zu Toleranz und zum Verständnis anderer Kulturen. Der Erwerb von Auslandserfahrungen durch Studium und Praxis (insbesondere durch ein Auslandspraktikum) wird unterstützt.

Wir sind Teil eines internationalen Netzwerkes, das Bildungsinstitutionen wie Universitäten, Fachhochschulen oder internationale Kulturinstitute und Unternehmen verknüpft.

Serviceorientierung und bestmögliche Studienbedingungen sichern einen hohen Ausbildungserfolg.

Beratung und offene Kommunikation sind die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von StudentInnen, LektorInnen, StudiengangsleiterInnen und MitarbeiterInnen. Konkrete Dienstleistungen sind

- die weitest gehende Anpassung der Stundenpläne an die Bedürfnisse der Studierenden,
- kundenfreundliche Öffnungszeiten des Sekretariats der Studiengänge,
- Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz,
- psychologische Beratung bei individuellen Schwierigkeiten sowie
- die Unterstützung bei Auslandssemestern durch das eigene „International Office“.

Die Bibliothek und der freie Internet-Zugang erleichtern die Beschaffung von Informationen.

Qualitätssicherung festigt den hohen Standard der Ausbildung.

Wir messen unseren Erfolg

- an den Berufschancen der AbsolventInnen,
- an der Zufriedenheit der StudentInnen, der LektorInnen und der MitarbeiterInnen und
- an den Vorgaben des Gesetzes und des Fachhochschulrates.

Unser System des prozessorientierten Qualitätsmanagements ist an unsere Gegebenheiten angepasst und fügt die Einzelleistungen gut motivierter MitarbeiterInnen in einer wachsenden Organisation teamorientiert zusammen. Dabei kommt der regelmäßigen Evaluierung des Studienbetriebes große Bedeutung zu.

Unsere Fachhochschul-Studiengänge fördern die *Durchlässigkeit* des Bildungssystems.

Berufstätigen und Personen ohne Matura wird ein Hochschulstudium ermöglicht, indem all-fällige Hindernisse (auch eventuelle geschlechts- oder kulturspezifische Hindernisse) beim Hochschulzugang verkleinert werden und die Startphase unterstützt wird. Wir leisten damit einen gesellschaftlich wichtigen Beitrag zur größeren Durchlässigkeit des Bildungssystems. Daher zeichnen sich unsere Fachhochschul-Studiengänge durch eine spezielle Organisation des Studienbetriebes aus.

Stetiger Ausbau und Innovation festigen den Status als autonome Bildungseinrichtung *Fachhochschule*.

Wichtige Entwicklungen in der Wirtschaft und Wissenschaft werden in die Ausbildung integriert, Erfahrungen aus den Praktika werden in die Lehre rückgekoppelt. Durch diese Innovationen werden die Positionierung vorhandener Fachhochschul-Studiengänge nachjustiert und das postgraduale Lehrgangsangebot ausgebaut. Gleichzeitig werden innovative Konzepte entwickelt, deren Umsetzung zu neuen Bildungsangeboten führt, die einem echten Bedarf entsprechen.

Die Kooperation mit anderen Fachhochschulhaltern ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir betrachten es als unsere Aufgabe, gemeinsam das österreichische Fachhochschulwesen weiterhin auszubauen.

Gute Arbeitsbedingungen verstärken die *Leistungsbereitschaft*.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wertvollste Kapital für die Erbringung der Dienstleistungen gegenüber den Studierenden.

Leistungsfähigkeit und Motivation werden gesteigert durch Autonomie und Selbstverantwortung und ein weit gehendes Berücksichtigen der Bedürfnisse und Wünsche der MitarbeiterInnen.

Die persönliche Entwicklung aller MitarbeiterInnen wird unterstützt.

Gleichbehandlung

Die Fachhochschule des bfi Wien bekennt sich zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern als grundlegendem Prinzip. Bei Entscheidungen werden die Anliegen beider Geschlechter gleichermaßen berücksichtigt und bestehenden Benachteiligungen wird aktiv entgegengewirkt. Im Sprachgebrauch wird auf die Sichtbarkeit und adäquate Darstellung beider Geschlechter geachtet.